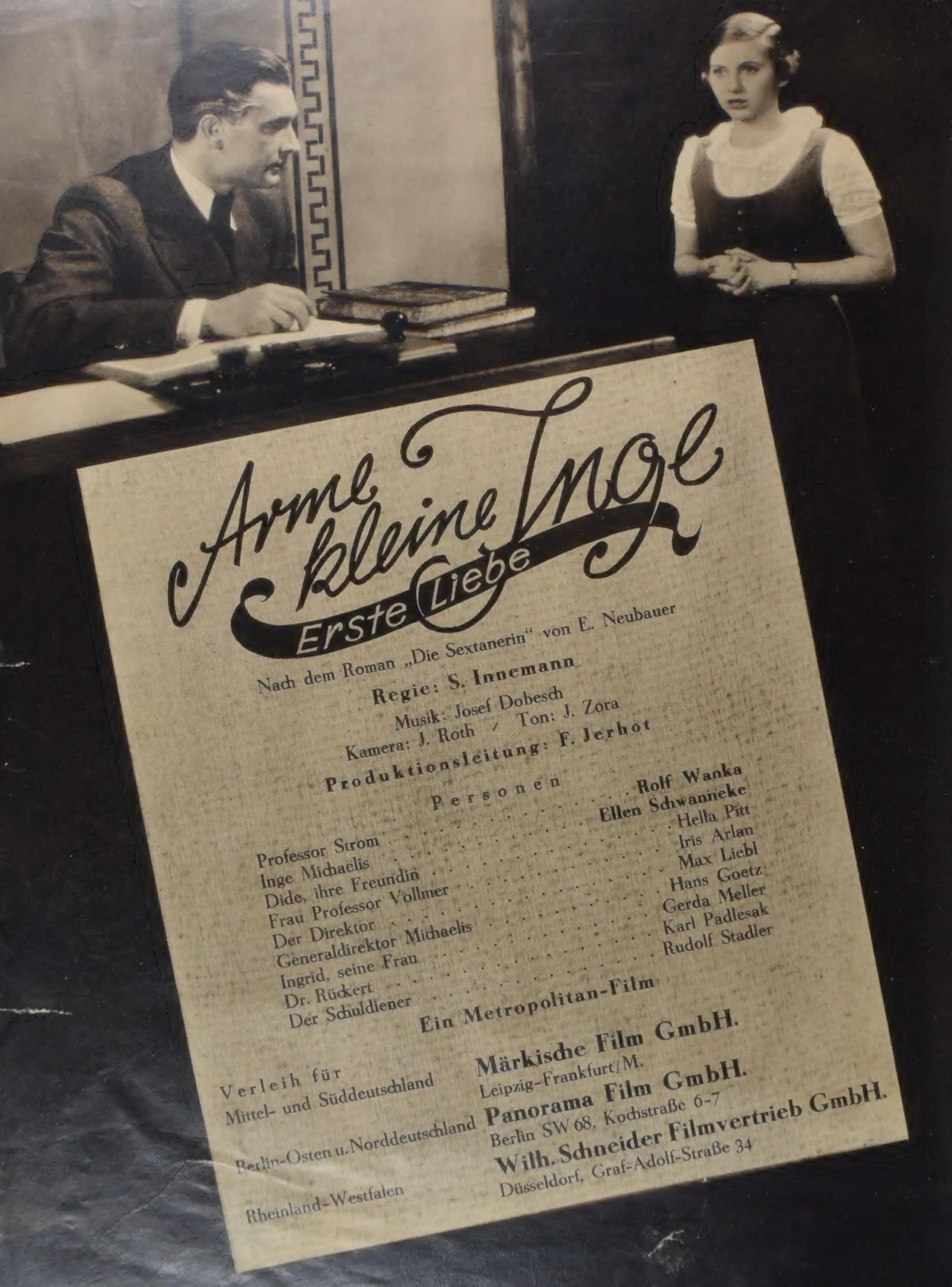
Illustrierter
Film-Kurier

Arme kleine Inge

Erste Liebe


Arme kleine Inge
Erste Liebe
Nach dem Roman „Die Sextanerin“ von E. Neubauer
Regie: S. Innemann
Musik: Josef Dobesch
Kamera: J. Roth / Ton: J. Zora
Produktionsleitung: F. Jerhot
Personen
Professor Strom . . . . Rolf Wanka
Inge Michaelis . . . . Ellen Schwanneke
Dide, ihre Freundin . . . . Hella Pitt
Frau Professor Vollmer . . . . Iris Arlan
Der Direktor . . . . Max Liebl
Generaldirektor Michaelis . . . . Hans Goetz
Ingrid, seine Frau . . . . Gerda Meller
Dr. Rückert . . . . Karl Padlesak
Der Schuldiener . . . . Rudolf Stadler
Ein Metropolitan-Film
Verleih für Mittel- und Süddeutschland
Märkische Film GmbH.
Leipzig-Frankfurt/M.
Berlin-Osten u. Norddeutschland
Panorama Film GmbH.
Berlin SW 68, Kochstraße 6-7
Rheinland-Westfalen
Wilh. Schneider Filmvertrieb GmbH.
Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 34



In einer oberen Klasse des Mädchengymnasiums herrscht mächtige Unruhe unter den Schülerinnen. Was ist geschehen? Ein neuer Lehrer, Literaturprofessor Strom, bildet den Mittelpunkt aller Debatten. Seine jugendliche Erscheinung, seine nette frische Art, wirken direkt revolutionierend gegenüber dem verknöcherten System der älteren Kollegen. Im Nu beginnen seine Schülerinnen von ihm zu schwärmen. Auch Inge, die Tochter des Generaldirektors Michaelis, fühlt sich sehr angezogen von Professor Strom, aber sie verbirgt im Gegensatz zu ihren Mitschülerinnen ängstlich ihre Sympathie.

Ist es nur Sympathie, was Inge empfindet, oder das erste Erwachen eines großen Gefühls? Noch ist sich die junge Mädchenseele nicht klar darüber, und sie wehrt sich erfolgreich dagegen. Sie zeichnet eine Karikatur vom Professor Strom, die ihm von einer Inge nicht wohlwollenden Freundin in die Hände gespielt wird. Doch der junge Lehrer hat Verständnis für die Jugend. Inge erhält sogar noch eine nette Bemerkung



über ihre Begabung. Denn Professor Strom ist nicht nur Pädagoge, sondern auch Dichter. Er ist der berühmte A Storm, dessen Werke die Jugend begeistern.. Diese Tatsache, die das junge Mädchen zufällig erfährt, versetzt Seele in hellen Aufruhr. Die Schule wird nebensächlich, ihre Gedanken kreisen um den einen Mann, den ihre zur Idealgestalt formt. Das Eis ist gebrochen – die Wirkung bleibt nicht aus. Inge, bislang heiter und unpro wird still und befangen und kann in Stroms Gegenwart selbst auf die einfachsten Fragen keine Antwort finde Das Professorenkollegium schüttelt die weisen Köpfe, niemand findet eine Erklärung dafür. Auch Strom hat kei was in Inge vorgeht. Es ist schwer, eine Mädchenseele zu ergründen, die ihre erste große Liebe erlebt.

Eines Tages ist sie allein mit Professor Strom im Konferenzzimmer. Vorsichtig sucht er nach ihrer seltsamen Veränderung zu forschen. Statt jeder Antwort beginnt Inge hemmungslos zu Behutsam legt er aus Mitleid und Güte seinen Arm um ihre Schulter. Aber Professor Kelling die Tür öffnet, ist anderer Ansicht. Er weiß, was seine Pflicht ist und meldet den Vorfall de Die Ereignisse überstürzen sich und erdrücken vollends das kleine Mädchenherz. Diszi chung gegen Strom, ein Brief an Inges Eltern, drohender öffentlicher Skandal, Zwist zu Ha


LIGE.
MICHAELI
17J. INTOXICAT
Hans
unge
ntasie
atisch,
nnung,
ründen
uchzen.
r gerade
ektor. –
runtersu-
reiben sie



zur Verzweiflung. Sie schreibt noc
einen letzten Brief: „An de
Direktor des Mädchengymna
siums". Dann nimmt sie Gif
Doch Dr. Rückert, der Bruder ihre
besten Freundin, kann noch in
letzten Moment einschreiten un
Inge vor dem Tode retten.
Es ist inzwischen Frühling gewor
den. Die Schatten, die unversehen
auf eine kindliche Mädchensee
fielen, weichen lang
sam der Sonne. Ei
Besucher ist bei Inge
die stockend, abe
nicht mehr stottern



die ersten Worte zu finden weiß: „Sie sind mir nicht böse? Ich habe damals viel Schuld auf mich geladen. Ich muß Sie um Verzeihung bitten und Ihnen danken, Herr Professor." — „Jetzt spricht nicht mehr der Professor, Fräulein Inge, jetzt spricht ein Mann, der dumme Bücher über das Leben geschrieben hat und dabei am wirklichen Leben fast vorbeigegangen ist."

„Sprechen Sie nicht schlecht von dem Dichter Hans Storm, Herr Professor." –

„Der Dichter Hans Storm, Fräulein Inge, schreibt ein neues Buch. Es handelt von einer Schülerin und einem Professor." –

„Können Sie mir das letzte Kapitel verraten, Herr Professor?" –

„Nein, Inge! – Das letzte Kapitel ist noch nicht geschrieben."

* * *



Nr. 2524

Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag: Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35
Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68